

---

<b>Dienststelle</b>	<b>Datum</b>	<b>Vorlagen-Nr.:</b>
FD Stadtplanung	28.02.2019	17/1034
<b>Beratungsfolge</b>		<b>Sitzungstermin</b>
Ausschuss für Wirtschaft, Hafen, Tourismus und Digitales		13.03.2019

---

### **Beratungsgegenstand:**

Projekt Wasserwandern mit Muskelkraft

### **Inhalt der Mitteilung:**

Die drei Rudervereine aus Emden, Aurich und Norden planen, den Wasserwandertourismus auf den Tiefs und Meeren zu beleben. Neben dem Kanusport soll der Rudertourismus weiterentwickelt werden. Dazu wurde das Projekt „Wasserwandern mit Muskelkraft“ entwickelt, welches neue Infrastruktur, wie z. B. Anlegestellen an Tiefs- Meeren und Kanälen sowie Wasserwanderstationen beinhalten soll (Bootslager, mit Aufenthaltsräumen und Sanitäreanlagen für Gäste). Ein weiterer Bestandteil ist die bessere Besucherlenkung innerhalb und die Vermarktung des vorhandenen Wasserwanderreviers. Das Vorhaben wurde am 19.11.2018 vorgestellt und von Politik, Verwaltung und der Tourismuswirtschaft im Wesentlichen befürwortet.

Zur Umsetzung des Vorhabens haben die Initiatoren eine breite Basis an regionalen Unterstützern gewonnen. Nahezu alle Kommunen des Projektgebietes unterstützen es und haben dies durch eine Absichtserklärung sowohl zur Umsetzungs- als auch Pflegebereitschaft der neu zu schaffenden Infrastruktur signalisiert.

Der Landkreis Aurich und die Stadt Emden haben nach intensiven Gesprächen mit Vertretern der Rudervereine und des unterstützenden Regionalmanagements der ILE-Region Mittleres Ostfriesland MCON (Dieter Meyer Consulting GmbH) ebenfalls ihre Unterstützung zugesagt. MCON hat bereits intensive Beratungsgespräche mit entscheidenden Institutionen geführt und damit wesentliche Vorleistungen für eine erfolgreiche Förderantragsstellung erbracht. Daher ist davon auszugehen, dass sich der noch zu bewältigende Aufwand bezüglich der Antragsstellung in Grenzen halten wird.

Derzeit erarbeiten der Landkreis Aurich und die Stadt Emden einen Kooperationsvertrag für alle beteiligten Akteure und stehen in engem Kontakt mit MCON sowie einem Planungsbüro, welches die Akteure bei der Umsetzung des ambitionierten Projektes unterstützen soll. Ein Projekt dieser Größe benötigt eine zentrale Steuerung, um über die gesamte Laufzeit Klarheit über die Umsetzung und den Ablauf des Projektes zu halten.

1. bekannt gegeben am:

TOP:

Paraffe der Protokollführung

Nur als interkommunales Projekt kann das Vorhaben die maximale Förderung von 75 % erreichen. Angesichts des Projektvolumens sind hier der Landkreis Aurich oder die Stadt Emden angefragt, den Antrag zu stellen. Da beide die Unterstützung des Projektes zugesagt haben, bleibt derzeit die noch offene Frage zu klären, welche Kommune federführend ist und den Antrag stellt. Zur Entscheidung dieser Frage sind beide Kommunen im Gespräch und bereiten eine Entscheidung vor.

Im Ausschuss erfolgte eine Konzeptvorstellung durch die Initiatoren.

**Finanzielle Auswirkungen:**

Im Rahmen der Projektlaufzeit dürften ca. 50. 000 € Eigenanteil für die Stadt Emden entstehen, die im Haushalt 2020 und 2021 zu berücksichtigen wären.

**Auswirkungen auf den Demografieprozess:**

Keine.